

Hinweise an die Eltern zum Übertritt ans KHG

Sehr geehrte Eltern der künftigen KHG'ler,

Ihr Kind hat den Übertritt von der Grundschule aufs Gymnasium geschafft. Ab September werden eine Reihe von den Schulalltag betreffenden Veränderungen auf Ihren Sohn bzw. Ihre Tochter zukommen. Um Ihrem Kind die Umgewöhnung zu erleichtern, wollten wir Sie auf die wichtigsten Änderungen noch einmal hinweisen und Ihnen Tipps geben, wie sich Ihr Kind darauf einstellen sollte.

- ✓ Am Gymnasium erhält Ihr Kind zwei Notenstandsberichte, den ersten im Dezember, den zweiten im April. Ein Zwischenzeugnis im Februar gibt es nur auf Antrag.
- ✓ An der Grundschule hatte Ihr Kind eine ständige Lehrkraft und dazu einige wenige Fachlehrer. Damit verbunden war der Aufenthalt in überwiegend dem gleichen Raum. Am Gymnasium wechseln die Lehrer Ihres Kindes von Fach zu Fach und entsprechend auch die Räume. Für einen reibungsfreien Schulbesuch ist es daher besonders wichtig, am Vorabend den Schulanzen so zu packen, dass alle Materialien für jedes Fach darin sind. Zu Beginn können Sie Ihrem Kind beim Packen ruhig helfen, es sollte aber bald ohne Ihre Hilfe auskommen.
- ✓ Dazu kommen Stegreifaufgaben, Schulaufgaben und Entschuldigungen, die mit nach Hause gebracht oder wieder in der Schule abgegeben werden müssen. Dafür sollte eine eigene Mappe angeschafft werden, in die alles kommt, was über den normalen Unterricht hinausgeht.
- ✓ In der Grundschule wurden die Hausaufgaben am Anfang des Tages gestellt, am Gymnasium in der Regel am Stundenende. Ihr Kind muss sich angewöhnen, die Hausaufgaben vollständig in seinem Hausaufgabenheft zu notieren. Auch alle wichtigen Termine für Schulaufgaben etc. haben darin ihren Platz. Das Hausaufgabenheft ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Eltern!
- ✓ Oft erhalten die Kinder am Gymnasium mündliche Hausaufgaben, die darin bestehen, einzelne Buchseiten zu lesen oder zu lernen. In beiden Fällen genügt es nicht, sich bloß die Seite durchzulesen. Sinnvoll wäre es, sich beim Lesen 5-10 Schlüsselbegriffe herauszuschreiben und diese dann erklären zu können.
- ✓ An der Grundschule arbeiten die Lehrer in der Regel eng in Jahrgangsstufenteams zusammen. Auch am Gymnasium stehen die Fachlehrer einer Klasse in stetigem Austausch miteinander. Dennoch gelten bei unterschiedlichen Lehrkräften häufig unterschiedliche Regelungen. Manchen genügt ein Buch pro Bank, anderen nicht, für manche Fächer gibt es einen Klassensatz Bücher im Fachraum, für andere nicht. Es ist daher für ihr Kind sehr wichtig, sich die unterschiedlichen Anweisungen der einzelnen Lehrer zu merken.
- ✓ Die Arbeitszeit am Gymnasium ist etwas länger als an der Grundschule (30 Wochenstunden statt 29) und das Arbeitstempo am Gymnasium ist deutlich höher als das an der Grundschule. Es wird daher auch nicht mehr so viel Wert auf eine liebevolle und zeitaufwändige Heftgestaltung gelegt. Im Unterricht und bei den Hausaufgaben gilt: Nicht zu lange beim Verzieren verweilen, stattdessen auf Sauberkeit, Vollständigkeit und Zweckmäßigkeit der Einträge achten.

Es ist aus unserer Sicht daher ratsam, die nach Erhalt des Übertrittszeugnisses verbleibende Zeit an der Grundschule u.a. als „Trainingszeit“ zur größeren Selbstständigkeit zu nutzen.

Selbstverständlich erhält ihr Kind am KHG von vielen Seiten her Unterstützung (Klassenleitung, Jugendsozialarbeit, Tutoren), damit es sich möglichst rasch eingewöhnen und am KHG zuhause fühlen kann.